

INFORMATIONEN FÜR INVESTOR*INNEN

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

NEUE CHANCEN FÜR **INVESTMENTS**

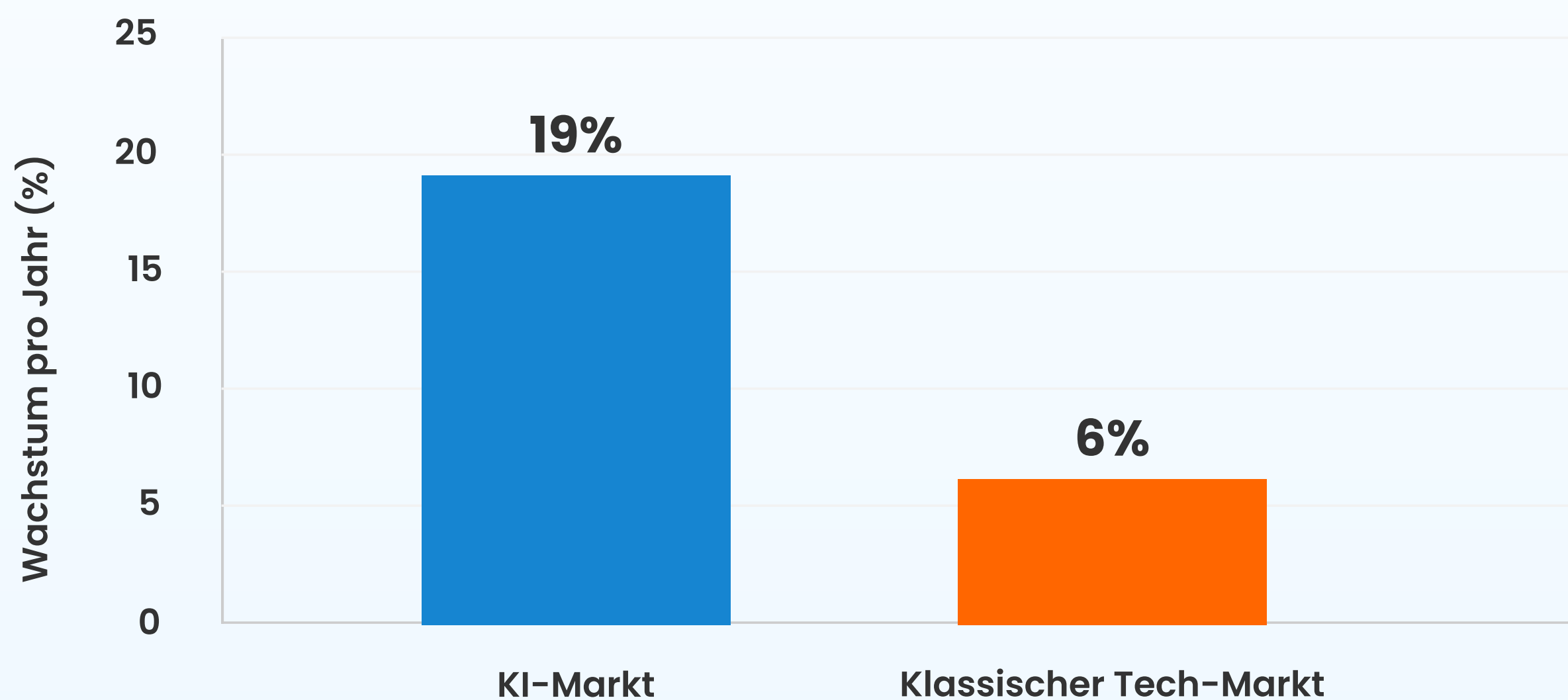
Erfahren Sie, wie Sie nachhaltige
Investmentchancen finden und nutzen.



Dr. Jens-Uwe Meyer

1. DIE KI-REVOLUTION: NEUE CHANCEN FÜR **INVESTOREN**

Künstliche Intelligenz ist längst kein Nischenthema mehr, sondern einer der wichtigsten ökonomischen Treiber des 21. Jahrhunderts. Der globale Markt für KI-Lösungen wächst nach einer Studie der Managementberatung Sopra Steria Next von rund 540 Mrd. USD (2023) auf über 1,27 Billionen USD bis 2028 – eine jährliche Wachstumsrate von knapp 19 %. Damit wächst er mehr als dreimal so schnell wie der klassische Technologiemarkt.



Jährliches Wachstum im Vergleich

Mit dem Boom entstehen neue Chancen für Investoren. Aber auch Risiken. Viele Geschäftsmodelle klingen auf dem Papier spektakulär – doch sie lösen keine realen Probleme. Investoren müssen unterscheiden:
Was ist Substanz – und was nur Hype?

Drei Fragen für die Spreu-Weizen-Trennung

Wie können Investoren die Chancen, aber auch die Risiken realistisch einschätzen? Und welche Chancen bieten Geschäftsmodelle wie das der digitalen ISO-Zertifizierung in einem weltweiten Nischenmarkt? In diesem E-Book erfahren Sie es.



Welches Problem wird konkret gelöst?

Beispiel: Automatisierte Zertifizierung spart Unternehmen >80 % Bürokratieaufwand.



Wie groß ist der adressierbare Markt?

KI für digitale Zertifizierung: globaler ISO-Markt wächst bis 2031 auf fast 20 Mrd. USD



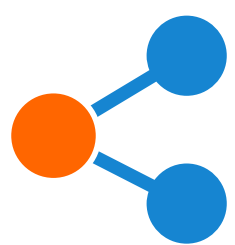
Ist das Modell international skalierbar?

SaaS-Lösungen können ohne hohe Fixkosten weltweit ausgerollt werden.

2. DER 5-PUNKTE-CHECK FÜR SMARTE KI-INVESTMENTS

Nicht die technologische Tiefe entscheidet über den Erfolg, sondern die Markttauglichkeit **und das Geschäftsmodell**. Der KI-Sektor zieht enorme Investitionen an: 2024 flossen weltweit über **70 Mrd. USD Risikokapital** in KI-Startups – die höchsten Summen gingen in B2B-Lösungen mit klarem Kundennutzen.

Ein gutes Investment erkennt man an fünf konkreten Punkten:



1. Geschäftsmodell

- Skalierbares SaaS-Modell schlägt Einmalprojekt.
- Beispiel: KI-Zertifizierungsplattformen generieren jährlich wiederkehrende Umsätze (ARR) mit hoher Marge und geringen Kosten.



2. Skalierbarkeit

- Kann das Modell international mit geringen Zusatzkosten ausgerollt werden?
- Benchmark: Erfolgreiche B2B-SaaS-Unternehmen wachsen jährlich mit >40%.



3. Problemverständnis

- Löst die Lösung ein echtes, dringendes Problem?
- Beispiel: ISO-Zertifizierungen betreffen Millionen Unternehmen weltweit – keine optionale Spielerei, sondern Pflicht.



4. Teamstärke

- Frühphasen-Startups scheitern häufiger am fehlenden Execution-Fokus.
- Checkliste: Branchenexpertise, klare Rollen, Erfahrung in Internationalisierung.



5. Finanzielle Benchmarks

- Multiples: Laut Aventis Advisors werden KI-SaaS-Unternehmen aktuell mit 7–10× ARR bewertet.
- Praxisregel: Wer ein Startup findet, das überdurchschnittlich wächst, hat Potenzial für Outperformance.

3. FALLSTUDIE INNOLYTICS – KI GEGEN BÜROKRATIE

Einer der größten Effizienzbremsen in Unternehmen sind **ISO-Zertifizierungen**. Notwendig – aber extrem aufwendig. Genau hier setzt die **Innolytics AG** an: Mit einer **KI-gestützten Lösung**, die den Bürokratieaufwand um mehr als **80 % reduziert**. Das Unternehmen hat einen digitalen Zertifizierungsprozess entwickelt, der die Zielgruppe – kleine Dienstleistungsunternehmen – Schritt für Schritt durch den Zertifizierungsprozess führt. Die Software und die dahinterliegende KI sind so entwickelt, dass sie eine normgerechte Dokumentation anlegen. Etwas, was in der Vergangenheit teure Schulungen und Beratung erforderte und Unternehmen zum Teil monatelang lahmlegte.

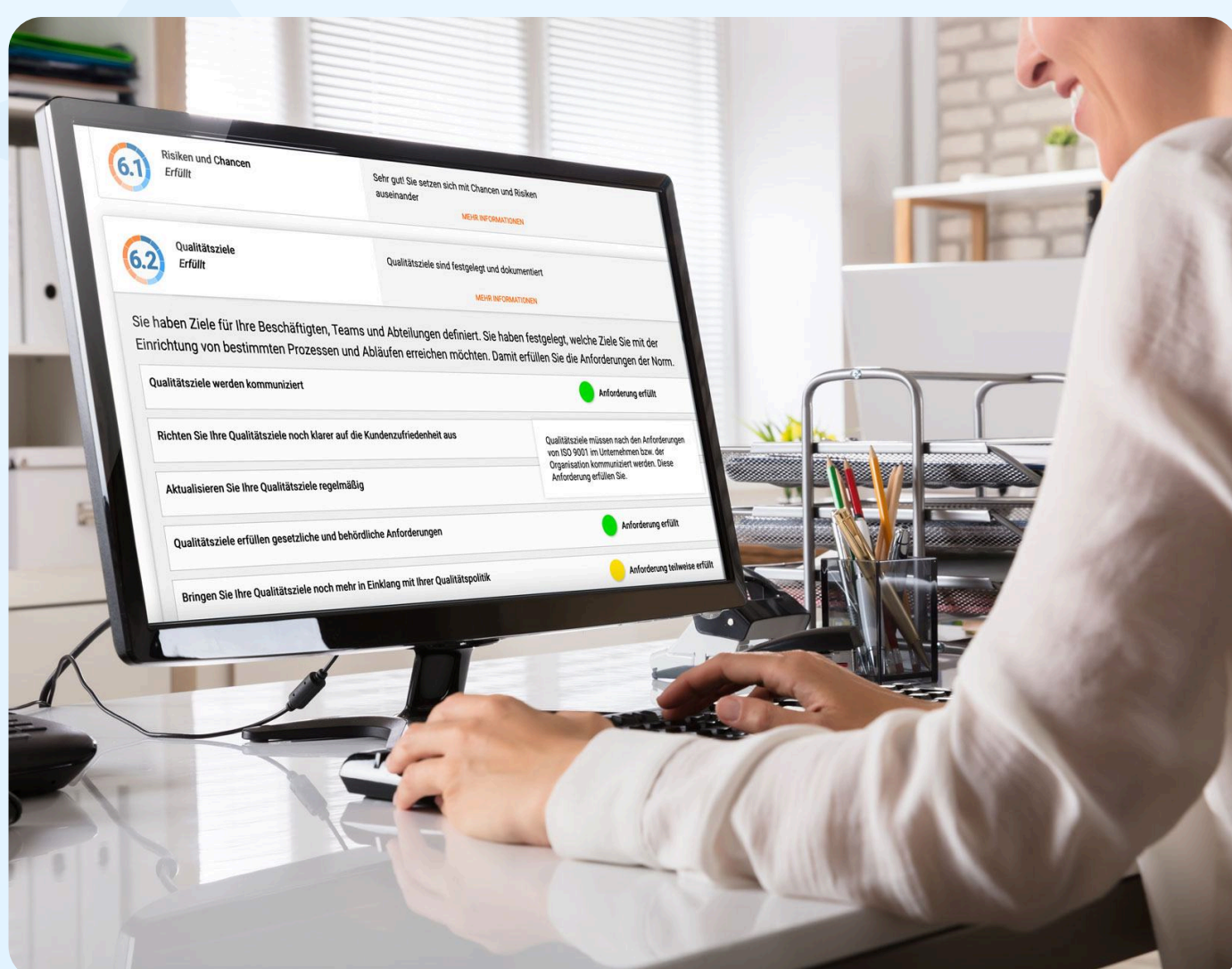
Fallstudie

Die Smart Cleaning GmbH, ein Reinigungsunternehmen mit 8 Mitarbeitenden, steht vor einem Problem: Ihr größter Kunde, eine Bank, verlangte eine ISO 9001- und ISO 14001-Zertifizierung. Ohne Zertifizierung verliert das Unternehmen den Auftrag im Wert von rund 100.000 € pro Jahr.

Die Geschäftsleitung sieht sich plötzlich mit über 300 Anforderungen der ISO-Normen konfrontiert – von Prozessdokumentationen über Analysen von Umweltrisiken bis hin zu internen Audits und Kontrollen. Ohne Beratung und teure Schulungen kaum zu bewältigen!

Mit dem KI-Assistenten von Innolytics erstellt die Geschäftsleitung alle Dokumente in wenigen Stunden, analysiert Risiken automatisch und erhält sogar komplette Fragelisten für interne Kontrollen.

Die Zertifizierung durch das DICIS-Institut (Tochter der Innolytics AG) erfolgt nach nur wenigen Tagen. Die Smart Cleaning GmbH spart mehrere Monate Arbeitszeit. Und zahlt einen monatlichen Betrag von 249 € statt – wie bislang – mehr als 10.000 €, die alleine für Beratung, Schulung und Zertifizierung fällig waren.



So funktioniert der digitale Zertifizierungsprozess

Der Weg zur ISO-Zertifizierung startet mit einem kurzen Online-Fragebogen, aus dem automatisch eine eigene Zertifizierungsplattform erstellt wird. Ein KI-Assistent passt die Inhalte an die individuelle Situation des Unternehmens an, während eine Video-Akademie die Schritte einfach erklärt. Anschließend folgt ein Probeaudit, bei dem deutlich wird, welche Anforderungen bereits erfüllt sind und wo noch nachgebessert werden muss. Zum Abschluss findet das Zertifizierungsaudit online statt – durchgeführt von erfahrenen, zertifizierten Auditorinnen und Auditoren.

Digitaler Zertifizierungsprozess in 4 Schritten



Vorher-Nachher-Beispiel

Prozessschritt	Klassisch (manuell)	Digital mit Innolytics	Einsparung
Dokumentation	30-50 Std.	3 - 5 Std.	> 90 %
Auditvorbereitung	10-15 Std.	2-3 Std.	~75%
Dauer Zertifizierung	2-3 Monate	wenige Tage	> 80 %
Kosten (Durchschnitt KMU)	10.000-15.000 €	3.000-5.000 €	> 50 %

Kundenstimmen

Das Zertifizierungsverfahren ist einfach und benutzerfreundlich. Auf der Webseite des DICIS, dem Zertifizierungsinstitut der Innolytics AG, finden sich Kundenstimmen: diciis.org/kundenstimmen



Frank Schröter

Geschäftsführer

Statt Tage mit einem externen Dienstleister die Dokumente vorzubereiten, konnte ich mit Hilfe der KI diese in wenigen Stunden erstellen.



Frank Schröter

QM-Beauftragter

Das KI-gestützte Tool von Dicis hat uns mit seiner klaren Struktur und der intelligenten Unterstützung bei der Dokumentation und Prozesssteuerung hervorragend durch den Zertifizierungsprozess begleitet.



Christian Fischer

Geschäftsleitung

Der Auditor war sehr kompetent und hat den gesamten Ablauf konstruktiv begleitet.



Gregor Wolski

Beauftragter der obersten Leitung

Die Einführung und Zertifizierung nach ISO 27001 stellt Unternehmen vor besondere Herausforderungen. Der Einsatz des KI-Assistenztools hat uns in diesem komplexen Prozess hervorragend unterstützt.

Der Nutzen Künstlicher Intelligenz zeigt sich hier nicht in der Bereitstellung eines zusätzlichen Werkzeugs, sondern in der Lösung eines strukturellen Problems von Unternehmen. Der Abbau bürokratischer Aufwände ist dabei kein optionaler Vorteil, sondern ein wesentlicher Hebel zur Effizienzsteigerung.

4. ISO-ZERTIFIZIERUNGEN: MILLIARDENMARKT MIT POTENZIAL

Zugegeben: „ISO-Zertifizierungen“, das klingt nicht wirklich cool. Im Gegensatz zu hippen Subscription-Boxen, nachhaltigen Second-Hand-Mode-Plattformen oder KI-gesteuerten Fitness-Apps. ISO-Zertifizierungen, das klingt eher langweilig, altbacken, kompliziert und bürokratisch. Genau das aber ist der Reiz.

ISO-Zertifizierungen – was ist das eigentlich?

Hinter ISO-Zertifizierungen steckt etwas sehr Handfestes: Sie sind der Beweis, dass ein Unternehmen bestimmte Standards wirklich einhält – egal ob bei Qualität, Umweltschutz oder Informationssicherheit.



ISO 9001 zum Beispiel bedeutet:

Das Unternehmen arbeitet nach klar definierten Prozessen und liefert gleichbleibend gute Qualität.



ISO 14001 zeigt:

Hier wird auf Umweltschutz geachtet, Abfälle werden reduziert und Ressourcen geschont.



Und ISO 27001

steht für Informationssicherheit – also dafür, dass Kundendaten und IT-Systeme gut geschützt sind

Klingt trocken? Ist aber genau das, worauf Geschäftspartner und Kunden schauen. Denn für sie bedeutet eine ISO-Zertifizierung: Sie können sich darauf verlassen, dass ein Unternehmen verlässlich, sicher und nachhaltig arbeitet. Und genau deshalb sind diese „langweiligen“ Zertifikate in Wahrheit oft das Ticket zu neuen Aufträgen, großen Kunden und langfristigem Vertrauen.

ISO-Zertifizierungen: ein weltweiter Markt

ISO-Zertifizierungen sind kein Randthema, sondern ein **Pflichtfeld für Millionen Unternehmen weltweit**. Der globale Markt für ISO-Zertifizierungen wächst von **10,2 Mrd. USD (2024) auf 19,8 Mrd. USD bis 2031** – eine jährliche Wachstumsrate von fast **10 %**.



Parallel wächst der Druck durch Regulierungen wie die **NIS-2-Richtlinie**: Ab 2026 müssen über **30.000 Unternehmen** (z. B. Energie, Transport, Gesundheit, Finanzwesen) strengere IT-Sicherheitsstandards nachweisen. Entscheidend: Diese Unternehmen sind verpflichtet, ihre **digitalen Lieferketten** zu überprüfen – und fordern damit auch **kleine IT-Dienstleister und Softwarehäuser** zur Zertifizierung nach ISO 27001 auf.

Warum KI in diesem Markt so stark ist



Pflicht statt Kür

ISO-Zertifizierungen sind gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben – sie sind keine freiwillige Wahl.



Automatisierung als Schlüssel

Wer den Aufwand um 70–90 % senkt, erzielt einen erheblichen Wettbewerbsvorteil.



International skalierbar

Digitale Zertifizierungen sind grenzenlos einsetzbar. Die gleiche Lösung funktioniert in Deutschland, Spanien oder Kanada.

Marktpotenziale



Globaler ISO-Markt

> 40 Mrd. USD bis 2031



NIS2-Betroffene

Rund 30.000 Großunternehmen und bis zu 45.000 IT-Dienstleister in der Lieferkette



Durchschnittliche Kosten pro Zertifizierung

10.000–20.000 € → Digitalisierung bietet enormes Einsparpotenzial

Viele sehen bei ISO-Zertifizierungen nur das Wort „Bürokratie“. Tatsächlich verbirgt sich dahinter ein **Milliardenmarkt**, getrieben durch regulatorische Pflicht. Und genau diese Pflicht macht das Geschäft so interessant – weil die Nachfrage nicht durch Marketing, sondern durch Gesetzgebung und Kundenanforderungen entsteht.

5. INVESTMENTCHANCE **INNOLYTICS**

AG: SUBSTANZ STATT SPEKULATION

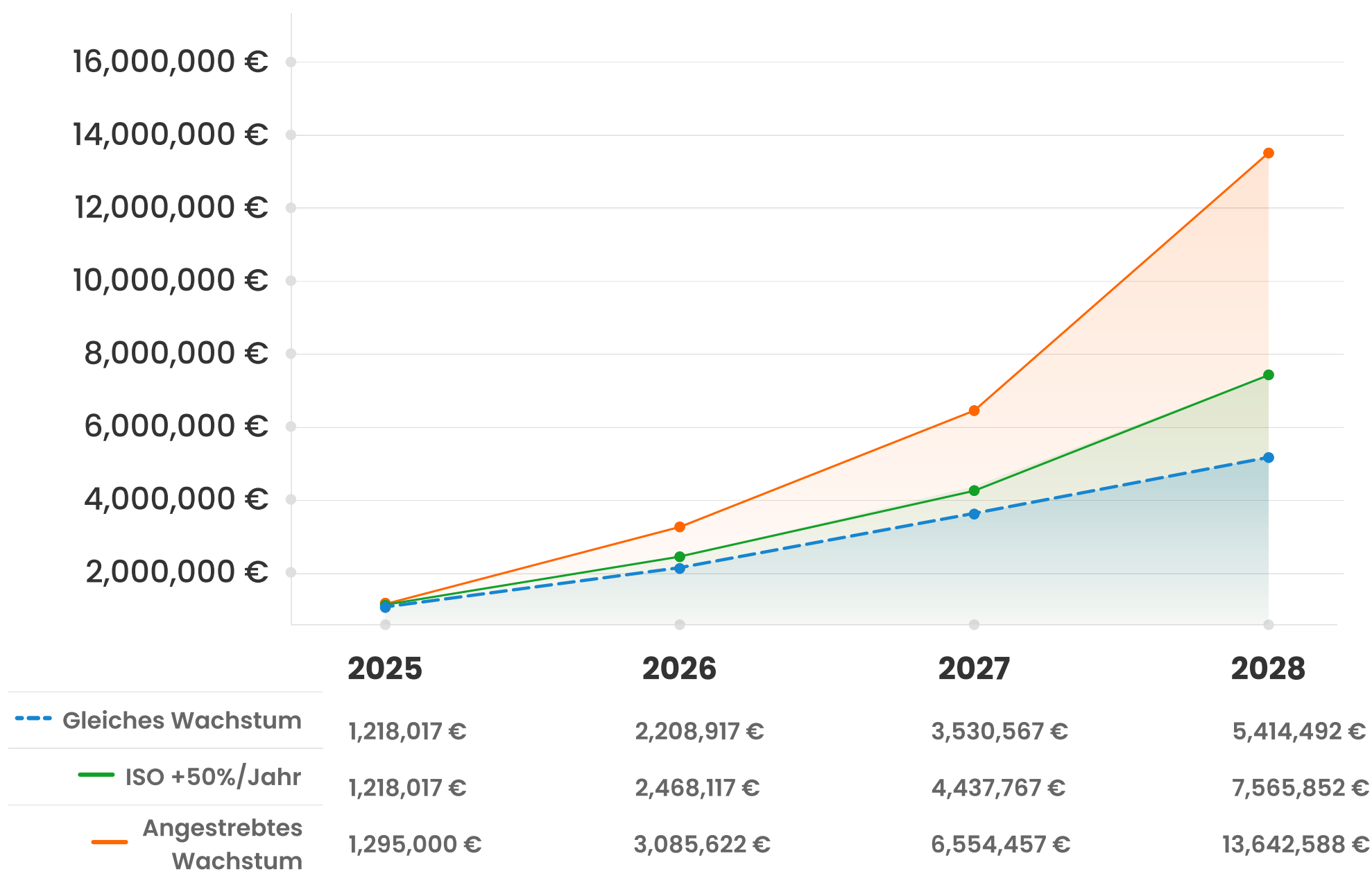
Die Innolytics AG ist kein Konzept, sondern ein **operativ tätiges Unternehmen** mit klaren Wachstumszahlen. In den ersten sechs Monaten 2025 gewann Innolytics bereits mehr Neukunden als im gesamten Vorjahr – ein Zeichen für Marktdurchdringung und steigende Nachfrage.

Einordnung im Vergleich zu anderen KI-Investments

- Viele KI-Startups verbrennen Kapital, ohne klare Umsatzmodelle.
- Innolytics dagegen kombiniert **SaaS-Wiederkehrumsätze**, eine **eigene Zertifizierungsstelle (DICIS)** und **regulatorische Pflichtmärkte**.
- Das Unternehmen befindet sich in einer spannenden Phase: Die hohen Risiken der Frühphase sind überwunden und das Geschäftsmodell hat sich bewährt. Zugleich steht das Wachstumspotenzial noch ganz am Anfang.

Prognose ARR bis 2028

(ARR: Annual Recurring Revenue / automatisch wiederkehrender Umsatz)



Gewinnmarge 2028

45,65%

Gewinn je Aktie 2028

(bei 75.000 ausgegebenen Aktien)

Szenario 1

(Gleiches Wachstum)
32,95 Euro / Aktie

Szenario 2

(ISO wächst jährlich um 50%)
46,07 Euro / Aktie

Szenario 3

(Angestrebtes Wachstum)
83,06 Euro / Aktie

Investmentzugang

- Einstieg ab **322 € pro Aktie**
- Prognostizierter Gewinn pro Aktie bis 2028: > **46 €** – basierend auf Planzahlen Szenario 2.
- Klare Exit-Perspektiven: Trade Sale (z. B. an Prüfgesellschaften oder SaaS-Konsolidierer) oder IPO.

Anders als viele der überbewerteten KI-Startups, die oft mit glänzenden Präsentationen und visionären Konzepten ohne solide Grundlage an den Markt gehen, repräsentiert Innolytics eine ganz andere Investitionsphilosophie. Hierbei handelt es sich nicht um ein reines „PowerPoint-Versprechen“, dessen Wert allein auf zukünftiger, ungesicherter Technologie und Markteroberung basiert. Stattdessen steht Innolytics für eine Investment-Chance, die auf greifbarer Substanz und nachweisbarem Erfolg fußt.

[Zur Kampagnenseite ↗](#)

Neben der ISO-Zertifizierung, deren Zielgruppe kleine Dienstleistungsunternehmen sind, hat die Innolytics AG ein zweites Geschäftsfeld: Sie vertreibt ihre Software an größere Unternehmen. Kunden wie mehrere Volksbanken, der Flughafen Frankfurt, die Berliner Wasserbetriebe und die DHL Group nutzen die Software der Innolytics® AG, um Prozesse zu beschleunigen und Bürokratie abzubauen.

INNOLYTICS

MEILENSTEINE

2020 wurde Innolytics mit einer **in der Satzung verankerten Mission** gegründet: ein **digitaler Hidden Champion** in der weltweiten **Implementierung** und **Zertifizierung** von Managementsystemen zu werden.

2020

Gründung am **1.12.2020**, Eintragung ins Handelsregister am **9.2.2021**



Übernahme einer Software für Ideen- und Innovationsmanagement mit der **Vision**, diese zu einer Lösung zur **einfachen Umsetzung** von **ISO-Normen** weiterzuentwickeln.

2021

Start **Entwicklung** der Softwaremodule **Audits** und **Lieferantenkontrollen**



Gewinnung erster privater **Investoren** über **Kampagne** bei **conda.de**

Gewinnung erster **Kunden** mit **Audits** (FAW, Rhenus)

2022

Gewinnung **weiterer Kunden** für **Audits** und **Verbesserungen** (BORBET, MiRO, WGV)



Entwicklung eines ersten **ISO 9001 Zertifizierungschecks** online

2023

Erste Integration von **KI-Schnittstellen** in die Software



Launch **erster Prototyp** der **ISO 9001 Zertifizierung online**, Gewinnung weiterer Kunden wie TU Dresden, IREKS, Bizerba

2024

Launch der **digitalen ISO 9001 Zertifizierung** mit **KI-Assistent**, Gewinn von mehr als **150 neuen Kunden** in wenigen Monaten



Gewinn neuer Kunden für **Audit Software** Fraport AG (Frankfurter Flughafen), REWE Group

2025

DHL Group ist seit dem 1.4. Kunde für **Ideenmanagement**



Launch weiterer Zertifizierungen: ISO 14001 2025 (Umweltmanagement), ISO 27001 (Informationssicherheit)

6. CHANCEN UND RISIKEN – MIT KLAREM BLICK **ENTSCHEIDEN**

Technologiemärkte sind dynamisch – und Künstliche Intelligenz ist der volatilste Markt von allen. Für Investor:innen bedeutet das: **hohe Chancen – aber auch klare Risiken.**

Chancen

Regulatorischer Rückenwind

Wachsende Anforderungen an Nachhaltigkeit und EU-Richtlinien wie NIS-2 schaffen stetig neue Nachfrage nach digitalen ISO-Lösungen.

Marktpositionierung

Innolytics ist mit seinem digitalen Zertifizierungsinstitut DICS.ORG als eines der ersten Unternehmen in Europa auf digitale Zertifizierung spezialisiert – ein „First Mover“-Vorteil.

Skalierbarkeit

SaaS-Modelle ermöglichen internationale Expansion mit minimalen Fixkosten.

Risiken

Technologische Dynamik

KI entwickelt sich rasant – Investitionen in Produktentwicklung sind zwingend nötig.

Regulatorische Anpassungen

Gesetzgeber könnten Anforderungen verschärfen oder verändern – das erfordert Flexibilität.

Marktwettbewerb

Mit zunehmender Attraktivität des Marktes steigt die Zahl neuer Anbieter.

Risikomatrix

Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkung	Kommentar
Technologischer Wandel	Hoch	Hoch	Ständige Weiterentwicklung notwendig
Gesetzesänderungen	Niedrig–Mittel	Mittel	Chancen überwiegen aktuell Risiken
Wettbewerb	12 bis 18 Monate	Mittel–Hoch	First-Mover-Position bietet Vorteil

Anlagephasen, die von technologischen Umbrüchen und Euphorie geprägt sind, bergen sowohl erhebliche Risiken als auch überproportionale Chancen. Die Geschichte zeigt, dass es in solchen Zeiten entscheidend ist, eine nüchterne Analyse der Fakten über blindem Enthusiasmus zu stellen.

Das Geschäftsmodell der Innolytics AG basiert auf der Verbindung von realer Marktnachfrage mit einem klar definierten und skalierbaren Produkt. Dies bietet Investoren die Möglichkeit, sich nicht primär vom Markthype leiten zu lassen, sondern eine fundierte Entscheidung auf Basis von **Substanz und nachweisbarer Umsetzungsstärke** zu treffen. Dieser Fokus auf konkrete Geschäftsdaten statt auf spekulative Zukunftsaussichten kann das Risikoprofil einer Investition positiv beeinflussen.